

Pressemitteilung

Nr. 66 vom 24. August 2016

Neues Leben in alten Hallen

Bundesbauministerin Hendricks besucht das Projekt dre:RAUM der TH Köln

Studierende der TH Köln haben im Rahmen des Projektes dre:RAUM Wohnmodule für ausgediente Industriehallen entwickelt, die eine neue, nachhaltige und soziale Form des Zusammenlebens ermöglichen. Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, besuchte jetzt im Rahmen ihrer Sommerreise die Kolbhalle in Köln-Ehrenfeld, wo der erste Prototyp des interdisziplinären Projekts entsteht.

„Wir sehen hier vor Ort ein Projekt für Menschen, die sich Wohnen als Gemeinschaftserlebnis wünschen. Geplant sind Bereiche für Wohnen und für Arbeiten in einer Halle, es entsteht also mehr als eine normale WG. Das Besondere ist die modulare Bauweise, durch die sich die Bewohnerinnen und Bewohner an der individuellen Gestaltung ihrer Halle beteiligen können. Zudem sehen wir eine sinnvolle Umnutzung leerer Hallen, die andernfalls abgerissen werden müssten“, sagte Ministerin Hendricks.

Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus fünf Fakultäten der TH Köln sind an dre:RAUM beteiligt. „Unser Ziel ist es, eine Alternative zu den bislang üblichen, energieintensiven Wohnformen zu entwickeln. Damit erproben wir auch ein zukunftsfähiges Zusammenleben verschiedener Generationen in einer Gemeinschaft. Möglich wären beispielsweise große Wohngemeinschaften, in denen die Bäder und die Küche geteilt werden, aber auch Familienwohnungen, kleine WG's und Single-Wohnungen“, erläutert Projektleiter Christian Brosig. Die Wandmodule sind mit einfachen Steckverbindungen versehen und leicht miteinander kombinierbar. Das Modell ist daher flexibel und in einer Vielzahl von ausgedienten Industriehallen realisierbar.

An dem Projekt arbeiten die Fakultäten für Angewandte Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Architektur, Bauingenieurwesen und Umwelttechnik sowie Anlagen, Energie- und Maschinensysteme der TH Köln mit; Teilprojekte werden in die jeweiligen Lehrpläne integriert. „dre:Raum steht beispielhaft für die Lehr- und Lernkultur unserer Hochschule. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen in Projekten können Studierende und Lehrende gemeinsam Themen von hoher gesellschaftlicher Relevanz in ihrer ganzen Komplexität wissenschaftlich bearbeiten. So lassen sich Lösungen mit einem ganzheitlichen Charakter entwickeln. Dies ist aus unserer Sicht der Schlüssel für soziale Innovation“, sagte Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln.

Bildmaterial zur honorarfreien Verwendung bei Copyright-Angabe stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an pressestelle@th-koeln.de.

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 24.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Sander
0221-8275-3582
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 66 vom 24. August 2016
Projekt dre:RAUM

interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.